IndiTO
Bildung, Training und Beratung für Individuen, Teams und Organisationen.



Make Space, Take Care - Veranstaltungen diskriminierungskritisch gestalten

Ein Praxis-Seminar zu Awareness, Inklusion und sozialer Gerechtigkeit

Make Space, Take Care - Veranstaltungen diskriminierungskritisch gestalten

Kein Rezept passt für alle – doch viele Wege führen zu inklusiveren, einladenderen Veranstaltungen. Von Anmeldung und Methodenwahl über Moderation und Raumgestaltung bis zum Krisenmanagement: Praktisches Know-how, hilfreiche Modelle, Rollenspiele und Raum für Erfahrungsaustausch warten auf Sie.

Details & Anmeldung

Mo-Mi, 03.05. – 05.05.2027

Mi.	11:00 - 21:00
Fr.	09:30 - 18:45
Sa.	09:30 - 15:15

lila_bunt - Feministische Bildung
Prälat-Franken-Straße 22
53909 Zülpich

330,00 € Selbstzahlende,
wenn der Preis ein Hinderungsgrund ist,
melden Sie sich bitte für eine Ermäßigung,
430 € NGO/gemeinnützige Organisationen,
580 € Firmenpreis,
zzgl. Übernachtung mit Vollverpflegung: 3-Bett-Z: 90 € p.P./Nacht; DZ: 105 € p.P./Nacht; EZ: 130 € p.P./Nacht

Eine Rampe allein reicht nicht
Ob bei Tagungen, Workshops, Seminaren, Jugendbegegnungen, Konferenzen oder Partys: Der Erfolg einer Veranstaltung hängt stark davon ab, wie wohl sich jede teilnehmende Person fühlt. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine Veranstaltung in Vereinen, öffentlichen Einrichtungen, Institutionen oder Unternehmen planen. Schnell wird deutlich: Eine Rollstuhlrampe allein schafft noch keine Veranstaltung, an der alle Menschen gleich gut teilhaben können.
Alle Menschen bringen Bedürfnisse, Gewohnheiten, Erfahrungen und Geschichten mit. Manche haben es jedoch schwerer, teilzunehmen, weil ihre Bedarfe bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen oft nicht (genug) berücksichtigt werden. Dazu gehören beispielsweise nicht-binäre, trans* und inter* Personen, Schwarze Menschen und People of Color, Menschen mit körperlichen, seelischen oder psychischen Behinderungen, neurodivergente Menschen sowie Menschen mit wenig Geld oder ohne Arbeit. Gesellschaftliche Vorstellungen davon, was als "normal" gilt, prägen dabei oft ganz selbstverständlich unsere Räume, Abläufe und Entscheidungen. Diese sog. "Norm" verbirgt sich leider oft auch in der Art, wie wir Veranstaltungen anlegen, wie wir sie organisieren und wie wir sie umsetzen. Unser Anspruch, möglichst inklusiv zu sein, scheitert schließlich oft an der alltagspraktischen Realität und den dahinterliegenden gegebenen Strukturen.
Von der Einladung bis zur Krisensituation: Werkzeuge für die eigene Praxis
Inklusive Veranstaltungen zu gestalten, kann zunächst kompliziert und abstrakt wirken. Was bedeuten Begriffe wie "Inklusion", "geschlechtersensibel", "Diversität", "Awareness", "Verbündete*r sein" oder "Intersektionalität" in der Praxis? Wie spreche ich unterschiedliche Menschen in einer Einladung an? Wie gestalte ich Räume, Toiletten und Methoden möglichst zugänglich? Wie gehe ich mit widersprüchlichen Bedürfnissen um? Kann ich allen gerecht werden? Und was mache ich, wenn eine Situation während der Veranstaltung herausfordernd oder konflikthaft wird?
Genau hier setzt das Seminar an. Gemeinsam schauen wir darauf, wie Veranstaltungen so gestaltet werden können, dass möglichst viele Menschen gut teilnehmen können, sich angesprochen, sicher und willkommen fühlen. Dabei geht es nicht um ein Patentrezept, sondern um viele Wege für spezifische Situationen.
Wir beschäftigen uns unter anderem mit Einladungen, Ansprache und Kommunikation, Anfahrt und Zugänglichkeit, Toiletten und Räumlichkeiten, diskriminierungssensibler Zeitplanung, Methodik und Moderation sowie mit herausfordernden Situationen, Krisenmanagement und Evaluation. Dazu vertiefen wir die Haltung und Rolle von Awareness-Teams und üben sensible Gesprächsführung im Umgang mit komplexen Fallbeispielen.
Das Seminar bietet viele interaktive Methoden und Inputs mit hilfreichen Modellen. Wir besprechen und üben praktische Lösungen, wobei Ihre Erfahrungen, Bedürfnisse, Unsicherheiten und Fragen viel Raum bekommen. Wir lernen verschiedene Ansätze kennen und entwickeln gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis, damit Sie Ihre eigenen Projekte gestärkt und mit neuen Impulsen inklusiver gestalten können.
Zielgruppe: Alle sind gefragt
Das Angebot richtet sich an alle, die Veranstaltungen organisieren oder durchführen, unabhängig von ihrer Position darin. Das Thema Diversität sollte auf allen Ebenen eines Unternehmens oder einer Organisation mitgedacht werden. Deshalb profitiert der Austausch von jedem Beitrag und jeder Perspektive – egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse.
Geben Sie bei der Anmeldung gern an, welche Bedingungen oder Unterstützung Sie brauchen, um gut teilnehmen zu können.
Praktische Infos
Geben Sie bei der Anmeldung gern an, welche Bedingungen oder Unterstützung Sie brauchen, um gut teilnehmen zu können.
Die Anreise ist um 11:00 Uhr am ersten Tag geplant. Um 12:15 gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Das Seminar endet am letzten Tag um 15:15 Uhr.
Hilfreiche Infos:
Bitte bringen Sie Bettwäsche (Bettlaken 1m x 2m und Bezüge für Kissen und Decke) und Handtücher mit oder alternativ 10 € in bar für die Ausleihe. Hausschuhe, ggf. Saunahandtuch und Schwimmsachen (der Zülpicher See ist um die Ecke).
Alle weiteren Infos erhalten Sie nach der Anmeldung.

Für alle Anmeldungen bis zum 31.01.2027 gilt ein Frühbucherrabatt in Höhe von 50 €.

Gesonderte Stornobedingungen
Seminargebühren:

Treten Sie bis sechs Wochen vor Kursbeginn zurück, entsteht für Sie eine Bearbeitungsgebühr von 35,00 Euro. Bei einem Rücktritt bis zwei Wochen vor Beginn werden 50 % der Seminargebühren fällig. Bei späterem Rücktritt, Nicht-Teilnahme oder Abbruch der Teilnahme besteht ungeachtet der Gründe kein Anspruch auf Rückerstattung.

Kosten für die Unterkunft:

- Treten Sie bis 60 Tage vor Anreise zurück, werden 50% der Kosten fällig.

- Treten Sie bis 32 Tage vor Anreise zurück, werden 65% der Kosten fällig.

- Treten Sie bis 16 Tage vor Anreise zurück, werden 80% der Kosten fällig.

- Treten Sie bis 9 Tage vor Anreise zurück oder reisen nicht an, werden 100 % der Kosten fällig.

Ihre Dozierenden



Clémence Bosselut

Clémence Bosselut hat seit 20 Jahren zahlreiche große und kleinere Veranstaltungen gestaltet und moderiert, vor allem im Rahmen der transformativen politischen Bildungsarbeit. Als Soziologin und Bildungsreferentin ist für ihre Arbeit die Frage zentral: 'Wie schaffe ich ein Raum, in dem sich wirklich alle möglichst wohl fühlen?'